

Skiwoche in Grindelwald und Wilderswil, Schweiz

Reisebericht von Xaver Hötzing

Samstag, 10. März 2018: Um 7 Uhr morgens starten wir mit elf Teilnehmern zur diesjährigen Skiwoche in die Jungfrau-Region mit den weltberühmten Skiorten **Grindelwald, Wengen und Mürren**. Nachdem unsere Gruppe in München vollzählig ist, geht es auf der Autobahn Richtung Lindau und weiter nach Luzern. Nach der Mittagspause in der Rheintal-Raststätte und weiteren zwei Stunden Busfahrt erreichen wir gegen 17 Uhr unser **Hotel Alpenblick in Wilderswil**. Am dortigen Bahnhof kaufen wir unsere Skipässe für die nächsten sechs Tage. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben, treffen wir uns zum Abendessen im Restaurant des Hotels. Das Hotel Alpenblick gilt als Feinschmeckeroase im Berner Oberland. Nach diesem ersten Highlight und einem Kübel Bier gehen wir früh ins Bett.

Sonntag, 11. März 2018: Um 7.30 Uhr treffen wir uns zum Frühstück. Vor allem sind wir von der großen Auswahl mit verschiedensten Sorten Schweizer Käse beeindruckt. Wir fahren mit dem Skibus, der täglich um 8.55 Uhr gleich um die Ecke zur Abfahrt bereit steht. Unser Ziel ist heute das Skigebiet am **First**. An der Talstation der Firstbahn lässt uns der sehr freundliche Busfahrer aussteigen. Leider ist die Sicht in den oberen Regionen nicht besonders gut und der Himmel wolkenverhangen. Die Schneelage ist allerdings bestens, wie die meterhoch verschneiten Hütten beweisen. Am Nachmittag steuern wir den **First Glider** an. Vier Personen schweben dabei bäuchlings



durch die Bergluft und genießen Panorama und Tempo. Erst zieht es den First Glider von der Station Schreckfeld mit 72 Sachen rückwärts auf den First. Auf dem Rückweg startet der Adler dann aber richtig durch. Er und seine Mitflieger sausen die 800 Meter lange Flug-strecke mit bis zu 83 Stundenkilometer hinunter. Nach einer langen Skiabfahrt halten wir bei einem alten Bus im Tal, der hier als **Bus Stop Bar** eine neue Funktion erhielt. Es gibt hier originelle Drinks, z.B. einen Hot Mojito. Noch einmal schweben wir mit der Firstbahn nach oben, bei der letzten Talabfahrt treffen wir auf zwei Damen, die im historischen Skidress von 1930 und uralten Brettern die steile Abfahrt meistern. Pünktlich sind wir wieder an der Bushaltestelle, wo uns der freundliche Busfahrer wieder aufnimmt und nach Wilderswil zurückbringt.

Montag, 12. März 2018: Auch heute fahren wir mit dem Skibus, jedoch nur bis Grindelwald-Grund und nehmen die betagte Vierer-Gondelbahn zum Männlichen. Nach einigen schönen Abfahrten erreichen wir schließlich den 6er-Sessellift, mit dem wir direkt unter der **Eiger-Nordwand** zum **Eigergletscher** hochfahren. Leider haben wir auch heute keine gute Sicht und zudem leichten Schneefall. Nach der kurzen Abfahrt zur **Kleinen Scheidegg** finden wir ein kleines Chalet, das gerade noch Platz für unsere elfköpfige Gruppe hat. In einer kleinen und gemütlichen Stube lassen wir es uns gut gehen und genießen das gute Mittagessen und einen köstlichen Nachtisch. Nicht weit von hier befindet sich das Starthaus am Lauberhorn zum weltberühmten und längsten Abfahrtslauf des alpinen Skiweltcups. Steht man an der Startschranke, ertönt das Signal zum Start und eine automatische Kamera filmt und fotografiert dieses aufregende Erlebnis. Auf der Abfahrtsstrecke nach **Wengen** passieren wir auch den **Hundsschopf**, der schon vielen Abfahrern zum Verhängnis wurde. Im Zentrum von Wengen steigen wir in die Männlichenbahn,

die uns wieder zum gleichnamigen Berg bringt. Nun bessert sich auch das Wetter und sogar die Sonne lässt sich blicken. Im Ziel einer kurzen Abfahrtsstrecke für Jedermann kann man die selbst gefahrene Geschwindigkeit ablesen. Wir erreichen Geschwindigkeiten bis zu 90 km/h, auch auf einer Riesenslalomstrecke wird einem die gefahrene Zeit angezeigt. Das gibt natürlich Anlass für ein kleines internes Rennen: der Verlierer zahlt in der Holzerbar, die an der Talabfahrt nach Grindelwald liegt, eine Runde Bier. Knapp, aber gerade noch rechtzeitig erreichen wir unseren Skibus, der uns wieder zurück zum Hotel fährt.

Dienstag, 13. März 2018: Wieder geht's mit dem Skibus bis **Grindelwald-Grund**. Und auch heute nehmen wir die alte Bahn zum **Männlichen**. Von hier fahren wir weiter zum Eigergletscher und zur Kleinen Scheidegg. Nachdem Michael seine vergessene Brille im Chalet von gestern Mittag wieder zurückbekommen hat, entscheiden wir uns



nochmals für die **Lauberhorn-Abfahrt** über die **Wengernalp** bis **Wengen**. Am Bahnhof steigen wir in einen Zug und fahren talwärts bis **Lauterbrunnen** und dann weiter mit dem Skibus nach **Stechelberg**. Hier schweben wir mit der **Schilthornbahn** nach oben und steigen nach der zweiten Station aus. Nachdem es vormittags stark bewölkt war, wird der einsetzende Schneefall jetzt immer dichter. So kommt uns zur Mittagszeit das kleine und urige **Schiltgrathüsi** gerade recht, das in eine

traumhafte Winterlandschaft eingebettet ist. Wir sind fast die einzigen Gäste, deshalb entwickelt sich ein gemütlicher Plausch mit der Hüttenwirtin. Bei bester Schneelage fahren wir am Nachmittag weiter nach **Mürren** und über den **Allmendhubel** hinunter nach **Winteregg**. Die Talabfahrt ist jedoch nicht mehr befahrbar, deshalb nehmen wir die Mürrenbahn, um wieder nach Lauterbrunnen zu kommen. Da unser Skibus heute nicht mehr erreichbar ist, fahren wir mit dem Zug von Lauterbrunnen zurück nach Wilderswil. Vom Bahnhof zum Hotel sind es noch gute 600 m, die wir nach dem anstrengenden Skitag zu Fuß und mit Skischuhen zu meistern haben. Aber Grund



genug, unseren Durst noch mit einer Runde Bier aus dem Bus zu löschen. Zum Abendessen ist heute Fleisch Fondue angesagt, zur Auswahl stehen Rinder-, Schwein- und Putenfilets bereit. Unübertrefflich ist die gigantische Auswahl an bekannten und uns unbekanntem Soßen. Zum Abschluss des kulinarischen Höhepunkts der Woche wird uns noch eine große Käseauswahl angeboten.

Mittwoch, 14. März 2018: Frühstück wie immer, Skibus wie immer - jedoch steigen wir auf halber Strecke in Zweilütschinen aus und fahren mit dem Zug nach **Lauterbrunnen**. Und noch etwas ist heute anders: wir haben strahlenden Sonnenschein. In Lauterbrunnen nehmen wir die Mürrenbahn zur **Grütschalp** und fahren noch ein Stück mit dem Zug nach Winteregg. Noch ein paar Sessellifte, dann befinden wir uns in **Mürren** an der Talstation der 3. Sektion der Schilthornbahn. Klar, dass heute bei diesem Traumwetter viele Skifahrer aufs **Schilthorn** wollen. Nach etwa 30 Minuten Wartezeit können wir in die große Gondelbahn zum Schilthorn einsteigen. Die 3. Sektion der Bahn bringt uns auf den Birg (2677 m), hier müssen wir ein letztes Mal umsteigen. Mit der 4. Sektion erreichen wir schließlich **Piz Gloria** auf dem Schilthorn (2970 m). Von der Aussichtsterrasse bietet sich ein atemberaubender Ausblick auf die Schweizer Alpen sowie auf **Eiger** (3970 m), **Mönch** (4107 m) und **Jungfrau** (4158 m). James Bond 007 ist allgegenwärtig, denn hier wurden 1969 Teile des

weltberühmten Films „**James Bond 007 - Im Dienste Ihrer Majestät**“ gedreht. Nach dieser beeindruckenden Fotopause widmen wir uns wieder den Abfahrtspisten. Auf schwarzen Pisten geht es vom Schilthorn hinunter bis nach **Allmendhubel**. Nicht nur einmal schweben wir wieder hinauf auf die Bond World, denn neben den Pisten locken steile Tiefschneehänge. Ein Traum für jeden Skifahrer, ob Tiefschneefan oder Pistenrocker! Auch heute fahren wir mit dem Zug zurück und gehen das letzte Stück zu Fuß. Von unserem Busfahrer Michael gibt's noch eine Runde Bier aus dem Bus - **Happy Hour auf dem Hotelparkplatz!**



Donnerstag, 15. März 2018: Auch der heutige Tag beginnt sonnig. Wir fahren zum Männlichen und weiter zur Kleinen Scheidegg. Doch bald ziehen Wolken auf und ein kräftiger Sturm bläst uns ins Gesicht. Nachdem auch die ersten Bahnen den

Liftbetrieb einstellen, entschließen wir uns zur Abfahrt nach Grindelwald-Grund. Der Föhnsturm wird immer stärker und an Skifahren ist nicht mehr zu denken. Im Tal machen wir erstmal Mittagspause und informieren uns, welche Bahnen und Züge noch fahren. Nur die Zugstrecke bis **Brandegg** ist noch in Betrieb, also nehmen wir diesen Zug. Eine einfache blaue Piste führt uns zur **Schürli-Bar**, eine willkommene Gelegenheit zu einer Aus-Zeit an diesem stürmischen Tag. Bemerkenswert ist die gute Musik und das Plums-Klo der Hütte. Zur Rückfahrt nach Wilderswil nehmen wir heute den Skibus.



Freitag, 16. März 2018: Wir packen unsere

Koffer, genießen ein letztes Mal das tolle Frühstück und bezahlen die Hotelrechnung. Mit dem Skibus fahren wir wieder nach Grindelwald-Grund. Das stürmische Wetter hat sich beruhigt und die Skipisten sind wieder frisch präpariert. Noch einmal fahren wir mit der Männlichenbahn zum gleichnamigen Berg und bezwingen zum Finale noch einmal die Lauberhornabfahrt inklusive Slalomhang hinunter nach Wengen. Am Nachmittag geht's dann wieder Richtung Grindelwald, unterwegs noch ein Einkehrschwung bei der Holzerbar und dann weiter hinunter zum großen Parkplatz, wo Michael bereits mit seinem Bus wartet. Während wir unser Skizeug im Bus verstauen, überrascht uns unser Fahrer mit einer Runde Birnenschnaps. Dann aber machen wir uns auf die Heimreise, gegen Mitternacht kommen wir wieder wohlbehalten zuhause an.

